

Elburg, 8. Dezember, 2023

"So hatte denn die Versammlung durch ganz Judäa und Galiläa und Samaria hin Frieden und wurde erbaut und wandelte in der Furcht des Herrn und mehrte sich durch die Ermunterung des Heiligen Geistes." (Apg. 9:31)

Liebe Geschwister,

Der Herr hat es mir ermöglicht, Ruanda vom 8. bis 22. November zu besuchen.

Während dieser Reise wurde ich oft an den obigen Vers über die Anfangszeit der Versammlung erinnert. Der Herr schenkt in Ruanda sowohl innere Erbauung als auch äußeres Wachstum. Im Allgemeinen wandeln die Brüder und Schwestern in der Furcht des Herrn und mit der ermutigenden Stimme des Geistes in ihren Herzen, was zu geistlicher Stärke und zahlenmäßigem Wachstum führt. Dafür sind sie sehr dankbar, zumal sie in unseren vielen Gesprächen auf ihre eigene Schwäche und die Notwendigkeit des ständigen Gebets hingewiesen haben. Sie erleben, dass dort, wo der Herr das Werk für ihn segnet, der Feind umso aktiver ist.

### Bibelkonferenz in Nyamata

Diesmal fand die dreitägige Bibelkonferenz im Bibelzentrum in der Stadt Nyamata, etwa eine Autostunde südlich von Kigali, statt. Das Bibelzentrum verfügt über einen großen Versammlungsraum im Erdgeschoss. Die christliche Buchhandlung befindet sich im ersten Stock, wo sich auch einige Schlafräume befinden. Diese Etage diente als Schlafsaal für etwa 20 Schwestern. Die übrigen Brüder und Schwestern wurden bei Familien in den Städten Nyamata und Ntarama untergebracht.

Hinter dem Bibelzentrum hatten die Brüder eine provisorische Küche aufgebaut, in der die Schwestern die Mahlzeiten zubereiteten. Die Organisation dieser Konferenz war sehr gut vorbereitet, so dass sie in jeder Hinsicht geordnet war.



Das Thema dieser Konferenz war der erste Petrusbrief mit der Weisung: "Aber wenn ihr ausharrt, indem ihr Gutes tut und leidet, das ist wohlgefällig bei Gott. Denn hierzu seid ihr berufen worden; denn auch Christus hat für euch gelitten, euch ein Beispiel hinterlassend, damit ihr seinen Fußstapfen nachfolgt;(2,20b.21).

Bruder Mukama Gérard hatte einen Überblick über diesen Brief und auch die Kommentare von F.B. Hole über 1 Petrus in Kyniarwanda überstetzt, von dem er einige Dutzend Exemplare mit dem Drucker gedruckt hatte des Bibelzentrums in Kigali.

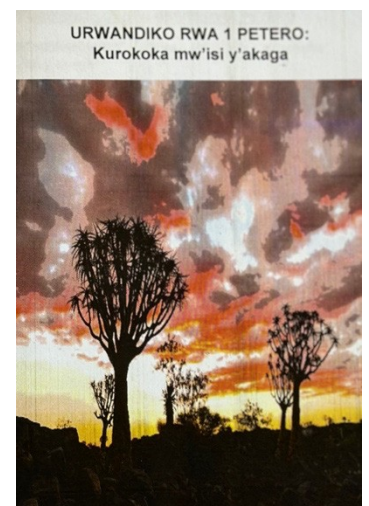
. Die Brüder

die in der Regel an der Betrachtung teilnehmen, konnten sich u.a. mit diesen Ausgaben gut vorbereiten.

Wir können mit großer Dankbarkeit gegenüber dem Herrn auf die Betrachtungen dieses Briefes zurückblicken, der uns alle sehr ermutigt hat. Immer wieder wurden wir an das Leiden Christi erinnert:

- 1) Das Leiden während der drei Stunden der Finsternis am Kreuz, das der Gerechte für uns Ungerechte erduldet hat, hat nur er ertragen.
- 2) Das ungerechte Leiden, das er auf seinem Erdenweg erlitten hat und an dem er uns ein Vorbild ist.

Mehrere Brüder vor Ort haben sich regelmäßig an der Diskussion beteiligt, wofür ich sehr dankbar bin.



Sieben Brüder aus Mambasa / Mputu im Nordosten des Kongo hatten die lange und gefährliche Reise nach Kigali auf sich genommen, um an der Bibelkonferenz teilzunehmen und die Gelegenheit zu haben, mit mir zu sprechen über verschiedene Aspekte des Werkes im Nordosten des Kongo.



Ihre Besuche in Verdammungen werden immer noch durch die Präsenz der Rebellen und die sehr schlecht gewarteten Straßen behindert. In Goma gibt es über 600.000 Binnenvertriebene, die wegen der anhaltenden Rebellenangriffe aus ihren Dörfern und Städten geflohen sind. Darunter sind auch Geschwister aus der Ortschaft Kitshanga. Vor kurzem haben Rebellen ihr Versammlungslokal und Bibelzentrum aufgebrochen und geplündert.

< [Sieben Brüder ui Mputu / Mambasa + Bruder Mukama Gérard \(I\)](#)

Gestern erhielt ich von einem der Brüder ein Foto seines älteren Bruders, der mit seiner Familie und sieben Kindern aus seinem Dorf geflohen ist (siehe Fotos unten).

### Diskussionen der Mitglieder des DBTCR

Zu Beginn meines Besuchs fanden die jährlichen Besprechungen der Mitglieder der Stiftung für die Verteilung von Bibeln und christlicher Literatur (DBTCR) statt. Diese Stiftung kümmert sich um administrative und materielle Belange wie Bibeln, christliche Literatur, Bibelzentren, Versammlungsräume usw. zugunsten nationaler und lokaler Verwaltungsbeamter in Ruanda.

Unter anderem haben wir beschlossen, die Bibelkonferenzen künftig im Nyamata Bible Centre abzuhalten, um Kosten zu sparen. Der zweite Stock kann als Schlafsaal genutzt werden, die meisten Brüder und Schwestern können bei Familien in der Umgebung untergebracht werden, und das große Grundstück bietet genügend Platz für eine feste Küche. Die Brüder vor Ort denken auch über Einrichtungen für Jugendlager auf diesem großen Grundstück nach.



Ich bin sehr dankbar, dass die betreffenden Brüder sowohl den Unterschied als auch die Verbindung zwischen dem DBTCR (einem Verwaltungsorgan) und den örtlichen Versammlungen (mit ihren eigenen geistlichen Verantwortlichkeiten) klar erkennen. Die Mitglieder des DBTCR verstehen, dass diese Mitgliedschaft ihnen keine Autorität in Angelegenheiten ihrer örtlichen Versammlung verleiht. Die Diskussionen fanden in einer brüderlichen Atmosphäre und in guter Harmonie statt.

### Geistiges und zahlenmäßiges Wachstum

Das aktuelle Werk in Ruanda begann in den 1990er Jahren durch Kontakte von Brüdern



französischsprachigen Schweiz mit Gläubigen in Ruanda. Diese Gläubigen erhielten regelmäßig christliche Literatur aus der Schweiz. Die Brüder aus der Schweiz korrespondierten mit ihnen, insbesondere Bruder Robert Gschwind (Yverdon).

1999 wurde ich von Bruder Jean Moinat (Rolle) gefragt, ob ich einen der Besuche in Uganda mit einem Besuch in Ruanda verbinden könnte.

< [Bruder Robert Gschwind, Juli, 2007](#)

Herr die Tür für einen ersten Besuch im Jahr 2000. In den folgenden Jahren folgten viele Besuche, oft zusammen mit Bruder Robert Gschwind.



In seiner großen Barmherzigkeit hat der Herr sein Wort in einem solchen Ausmaß gesegnet, dass es jetzt an sieben Orten Versammlungen gibt, und an vier Orten gibt es Gruppen von Gläubigen, die regelmäßig von örtlichen Brüdern besucht werden. Drei dieser Gruppen würden gerne mit dem Brotbrechen beginnen, müssen aber zunächst die baulichen Voraussetzungen für einen öffentlichen Versammlungsraum schaffen. Je nach Ort liegen die Kosten zwischen 20.000 und 80.000 € Ein Gebetsthema, denn sie können jetzt den Wunsch des Herrn nicht erfüllen: "Tut dies zu meinem Gedächtnis".

Es war mir ein Anliegen, diese neuen Gruppen zu besuchen. Die betreffenden Brüder und Schwestern hatten mich bereits mehrmals eingeladen. Es ist mir auch immer wichtig, sie in ihrer Heimat und unter ihren eigenen Lebensbedingungen zu treffen. Sie kennenzulernen, über ihre Lebensumstände zu sprechen, gemeinsam das Wort Gottes zu studieren, wiegt die ermüdenden langen Fahrten auf den kurvenreichen Straßen im hügeligen Ruanda deutlich auf.

### Nyamagabe und Nyaruguru im Süden

Eine Gruppe von Brüdern und Schwestern lebt auf zwei Hügeln auf beiden Seiten der Stadt Nyamagabe. Sie brauchen einen öffentlichen Versammlungsraum, um die Erlaubnis zu erhalten, Versammlungen abzuhalten. Der Wunsch beider Gruppen ist es, ein Bibelzentrum und ein Versammlungslokal in Nyamagabe zu haben, da sie dort ein "sichtbares" Zeugnis ablegen können. Dieser Ort liegt an der Hauptstraße von Kigali nach Süden. Sie freuen sich, von ihren Hügeln hinunterzugehen, um in Nyamagabe gemeinsam Brot zu brechen und andere Zusammenkuenften abzuhalten.



[Nyamagabe und Nyaruguru](#)

[Matimba](#)

### Matimba im hohen Norden:

Es ist jedes Mal ermutigend zu sehen, wie der Herr die Brüder und Schwestern in Ruanda gebrauchen kann, um sein Werk zu erweitern. Vor Jahren zogen zwei ältere Schwestern von Ntarama nach Matimba, weil ihnen dort ein Feld zur Verfügung gestellt wurde. Sie legten Zeugnis von ihrem Glauben ab, es entstand eine Gruppe von Interessierten, Brüder aus Kigali besuchten sie regelmäßig, es kam zu Bekehrungen, und jetzt sind es etwa 30 Geschwister, die anfangen moechten, das Brot zu brechen. Sie haben bereits ein Grundstück, aber keinen Versammlungsraum, da ihnen noch die Mittel fehlen. Die örtliche Verwaltung gab ihnen jedoch die einmalige Erlaubnis, in einem Zelt auf dem Grundstück in Matimba Wortbetrachtungen abzuhalten.

## Kirehe im Osten

Vor einigen Jahren heiratete eine junge Schwester aus Nyamagabe einen Gläubigen aus Kirehe. In Gesprächen mit den Frauen dieses Dorfes gab sie Zeugnis von ihrem Glauben. Es entstand eine wachsende Gruppe von Gläubigen, die auf das Drängen dieser jungen Schwester hin von mehreren Brüdern aus Kigali und anderen Orten besucht wurden. Der Herr segnete sein Wort in dieser Hinsicht, so dass es zu Bekehrungen zum Herrn kam und eine Gruppe von Gläubigen entstand, die regelmäßig Bibelstudien von Brüdern aus Kigali und andere Orten in Ruanda erhalten. >



## **Veröffentlichungen und Übersetzungen**

Die Übersetzung der vier Teile des Kommentars zum Neuen Testament ins Swahili (Kongo) von F.B. Hole wird in den kommenden Monaten noch überarbeitet werden. Bruder Mukama Gérard beherrscht das Swahili des Nordostkongos sehr gut, da er dort aufgewachsen ist. Er wird daher den Brüdern im Nordosten des Kongo helfen, die Übersetzung in Swahili (Kongo) zu vervollständigen. Diese vier Bände werden im Laufe des Jahres 2024 auch ins Kyniarwanda sowie ins Lhukonzo und Luganda (Uganda) und Swahii (Kenia) übersetzt.

Die Druckerei in Kampala wird demnächst 30.000 Exemplare von 14 Traktaten in Swahili (Kongo) zu einem angemessenen Preis drucken, da es sich um eine große Anzahl (420.000) handelt. Die örtlichen Brüder im Ostkongo werden also genügend Vorräte für die nächsten drei Jahre haben.

In diesem Monat findet die Endkorrektur der 217 geistlichen Lieder statt, die von den Brüdern Mtavi und Norman (Kenia), Thembo Festo (Uganda) und Mukama Gerard in der Grenzstadt Busia (Ost-Uganda) ins Swahili (Kenia) übersetzt wurden. In Uganda werden seit mehreren Jahren dieselben Lieder verwendet (Lhukonzo und Luganda), so dass bei den Bibelkonferenzen in Busia die Teilnehmer aus Kenia, West- und Ost-Uganda sowie englischsprachige Besucher aus dem Ausland inhaltlich dieselben Lieder singen.

In den vergangenen Jahrzehnten habe ich immer wieder erlebt, wie wichtig geistliche Lieder für die Zusammenkünfte der örtlichen Versammlungen sind, deren Inhalt biblischen Wahrheiten entspricht.

Die Brüder Festo (l.) und Gérard (r.) > werden auch eine Broschüre über Daniel ins Swahili (Kongo) übersetzen, die im Jungenlager in Mputu (Nordostkongo) verwendet werden soll. Bruder Festo wird zweihundert Exemplare davon drucken lassen.



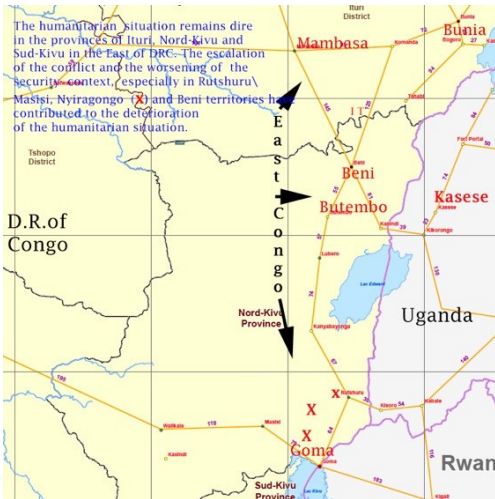
### Gebetsthemen:

- 1) Letzte Dezemberwoche: Jugendlager in **Mputu, Nordostkongo**, an dem auch die Brüder Thembo Festo und Kasereka Dario aus West-Uganda teilnehmen werden. Aufgrund der unsicheren Straßenverhältnisse werden sie mit MAF (Missio Aviation Fellowship) dorthin fliegen.
- 2) Ende Dezember: Jugendlager in **Nyamata, Ruanda**, mit Beteiligung von Brüdern aus Europa.
- 3) Januar 2024: Jugendcamps in **West- und Ost-Uganda** unter Beteiligung der Brüder John Redekop und Paul Meijer und eines Teams von Jugendlichen.
- 4) Mittel für die Lager in Uganda und für mehrere Versammlungslokale in Ruanda
- 5) Geistige Einsicht und Konzentration bei der Übersetzung von F.B. Hole's Kommentaren zum Neuen Testament in fünf Stammessprachen.

Wir möchten Ihnen allen von Herzen für Ihre Gebete und Ihre praktische Unterstützung in der letzten Zeit danken

Mit herzlichen Grüßen im Herrn,

Hilvert Wijnholds



*Trotz der Gefahren und schlechten Straßen versuchen die Brüder vor Ort, so viele Versammlungen wie möglich zu besuchen*



*Gestern, am 7. Dezember, erhielt ich von einem der Brüder aus Mputu ein Foto seines älteren Bruders, der mit seiner Familie und sieben Kindern aus seinem Dorf in ein Flüchtlingslager bei Goma geflohen ist.*



Nachricht von Brüdern aus den Städten Minova und Goma, die wir heute erhalten haben:

*Massenvertreibung der Bevölkerung aus den umliegenden Dörfern in Richtung der Stadt Minova aufgrund schwerer Kämpfe zwischen der nationalen Armee und den Rebellen am Freitag, den 8. Dezember.*

*Diese vertriebenen Dörfer liegen etwa 15 km nördlich der Stadt Minova, was unter den Einheimischen zu einer weit verbreiteten Panik führt. Auch in Goma herrscht Panik. Die Rebellen wollen die Stadt Goma einkesseln. Minova ist die einzige Straße, die Goma noch versorgen kann.*

PS: Ein Bruder aus Mputu / Mambasa schreibt soeben (8. Dezember, 21 Uhr):

*"Lasst uns für die Brüder und Schwestern der Versammlung in Mayuano beten. Die Unsicherheit hält an und Zivilisten werden von Rebellen massakriert. Einige Brüder und Schwestern und ihre Familien sind heute Abend bereits in unser Bibelkonferenzzentrum (BCC) in Mputu geflohen."*